

Postulat "Üppige Gewinne der REAL zurück an die Gemeinden und die Gebührenzahlenden"

2010 entstand REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern aus der Fusion der beiden seit über 40 Jahren bestehenden Gemeindeverbände für Abwasserreinigung (GALU) und Kehrrechtbeseitigung (GKLU) in der Region Luzern. Diese beiden Verbände wurden mit dem Ziel gegründet, die negativen Auswirkungen des Abwassers und des Abfalls auf die Gewässer und die Umwelt zu reduzieren und eine umweltverträgliche, effiziente Verwertung und Entsorgung sicherzustellen. Dem Gemeindeverband REAL sind 22 Gemeinden aus der Region Luzern und dem Aargau angeschlossen. Von seinen Dienstleistungen profitieren nebst den Gemeinden rund 220'000 Personen in zirka 84'000 Haushaltungen sowie tausende von Betrieben.

Auf der Homepage von REAL sind die Fakten und Zahlen über die REAL publiziert¹. Im Geschäftsjahr 2022 weist die REAL einen satten Gewinn von 20,1 Mio. Franken aus und das Eigenkapital beträgt ganze 244,3 Mio. Franken. Zu diesem Ergebnis trägt mit 17,6 Mio. Franken wesentlich die Beteiligung von 44,4% der Renergia Zentralschweiz AG bei. Diese konnte ihren Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr nochmals massiv steigern. So resultierte bei der Renergia Zentralschweiz AG für das Jahr 2022 ein Rekordgewinn von 33,0 Mio. Franken (Vorjahr 8,3 Mio. Franken)². Aus dem Geschäftsbericht ist zu lesen, dass weitere Kredittranchen von insgesamt 38 Mio. Franken zurückbezahlt werden konnten. Damit beträgt das verzinsliche Fremdkapital per 31. Dezember 2022 noch 30 Mio. Franken (Vorjahr 68 Mio. Franken), was sich weiter positiv in der Zukunft auswirken wird. Die Auslastung der Schweizer KVA ist hoch und wird dies auch weiter bleiben. Kommt hinzu, dass die Renergia Zentralschweiz AG ihre Rechnungslegung bzw. ihren Abschluss nach Obligationenrecht erstellt und so die stillen Reserven nicht öffentlich deklariert.

Die ausgewiesenen Gewinne von REAL im Bereich Abfallwirtschaft von 17,8 Mio. Franken sind aus Sicht der Unterzeichnenden zu hoch und nicht nötig, um den Abfallbetrieb nachhaltig zu betreiben. Es werden zu hohe Gebühren verlangt, was offensichtlich nicht nötig ist.

Diese üppigen Gewinne der REAL im Bereich Abfallbewirtschaftung sind zu hoch und sollen an die Gebührenzahlenden über eine nachhaltige Senkung der Sackgebühren und/oder über die Senkung der Kehrrechtgrundgebühren zurückfliessen. Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf, sich bei REAL für eine entsprechende Senkung einzusetzen:

1. Der Stadtrat stellt an der nächsten Delegiertenversammlung der REAL den Antrag, die nicht benötigten Gewinne aus der Abfallbewirtschaftung nachhaltig an die Gebührenzahlenden über eine nachhaltige Senkung der Sackgebühren und/oder über eine nachhaltige Senkung der Kehrrechtgrundgebühren zurückfliessen zu lassen.
2. Vor der Delegiertenversammlung von REAL soll der Stadtrat aktiv Mehrheiten für das formulierte Anliegen bei den anderen Gemeinden suchen.
3. Es soll geprüft werden, ob die Beteiligung an der Renergia Zentralschweiz AG der REAL nicht besser an die beteiligten Gemeinden abgegeben werden soll.
4. Falls es nicht zu einer Rückzahlung an die Gemeinden bzw. an die Gebührenzahlenden kommt, soll der Stadtrat beim Eidg. Preisüberwacher vorstellig werden, um die Gebühren der Abfallbewirtschaftung REAL und deren Gemeinden überprüfen zu lassen.

Marco Baumann und Rieska Dommann
namens der FDP-Fraktion

¹ [Zahlen und Fakten | REAL Recycling Entsorgung Abwasser Luzern \(real-luzern.ch\)](https://www.real-luzern.ch)

² [Renergia Zentralschweiz AG](https://www.renergia.ch)